Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 82 (1931)

Heft: 7-8

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese neuen Mitteilungen wurden auf Anregung der beiden preussischen forstlichen Hochschulen und der Versuchsanstalt geschaffen. Sie sollen in zwangloser Folge, tunlichst aber als Vierteljahrshefte im Höchstumfange von 40 Druckbogen im Jahr, erscheinen und vor allem den Regierungsforstbeamten, den Forsteinrichtungsanstalten und sämtlichen Staatsoberförstern auf Staatskosten geliefert werden. In erster Linie sollen darin die bisher als « Amtliche Mitteilungen aus der Abteilung für Forsten» veröffentlichten Statistiken und ferner solche Arbeiten aufgenommen werden, die sich ihres Umfanges wegen nicht für die « Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen » oder das « Forstarchiv » eignen. Neben Professor J. Oelkers wirkt in der Schriftleitung mit Herr Professor Dr. Lemmel, Eberswalde.

Das vorliegende erste stattliche Heft enthält eine umfangreiche Arbeit von Forstassessor Heuell, Kassel, betitelt : « Bestandesabfallzersetzung. Untersuchungen zur Humusfrage und Bodenversauerung. »

Meteorologische Monatsberichte.

Der *April* zeigte in seiner ersten Hälfte milden und niederschlagsarmen Charakter, in der zweiten war er dagegen kühl und ziemlich reich an Regen- oder Schneefall. Im Gesamtdurchschnitt erscheint er als zu kalt, mit Abweichungen von —0,5° bis —1,0° in den tiefer gelegenen Landesteilen und noch grösseren Werten in den Gebirgsgegenden und südwärts der Alpenscheide. — Die Niederschlagssummen des Monats erreichten fast überall nur relativ kleine Beträge — eine nennenswerte Ausnahme bilden ausschliesslich die Gipfelstationen —, in verschiedenen Teilen der Schweiz ist nicht mehr als die Hälfte der normalen Aprilmengen gefallen. Noch am Ende des Monats April hat die Schneedecke auf dem Säntis 3½ m, die auf Rochers de Naye 2¾ m betragen. — Nicht sehr weit vom Durchschnitt haben sich im allgemeinen die mittleren Bewölkungswerte entfernt, im Osten vorwiegend nach der Seite zu *grosser* Werte hin.

Da in der ersten Aprilwoche ein von Skandinavien bis zu den Alpen sich erstreckendes Hochdruckband durch eine aus Westen nachrückende Depression allmählich ostwärts verdrängt wurde, folgte in unserem Land anfänglich leichter Bewölkung dichtere mit strichweise föhnigem Aufheitern, und dann mässiger, ostwärts fortschreitender Niederschlag. Von antizyklonalem Charakter — heiter oder wolkig und überwiegend trocken — gestaltete sich die Witterung zwischen 7. und 13., dann hat sich ein flaches Tiefdrucksystem von wachsender Ausdehnung über Mitteleuropa entwickelt und gehalten bei hohem Druck im Westen und Nordwesten von Europa, was für uns eine Periode unbeständigen, kühlen, trüben Wetters mit Regen- und Schneefällen zur Folge hatte. Nach dem 22. brachte ein anfänglich tiefes, dann sich verflachendes, aber an Umfang gewinnendes Minimum bei seinem Zug vom Ozean in den Kontinent hinein nach vorübergehender Erwärmung und Aufheiterung neue Abkühlung, Trübung und reichlichen Niederschlag bis zum Monatsende.

* * *

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — April 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	8.0	— 0.4	19.1	10.	— 0.8	1.	67	33	— 31	66	12	1	—	—	5	16
Ch'-de-Fonds	987	4.0	— 1.4	16.0	12.	— 4.0	1.	77	115	— 4	61	14	7	—	—	9	14
St. Gallen .	703	5.5	— 1.5	15.6	25.	— 4.2	1.	73	95	— 15	68	15	4	—	1	4	15
Zürich . . .	493	7.8	— 0.9	19.6	13.	— 3.2	1.	72	85	— 6	67	17	2	1	1	4	14
Luzern. . .	498	7.9	— 0.6	17.2	10.	— 3.6	1.	86	51	— 43	67	13	—	—	2	3	10
Bern . . .	572	7.5	— 0.6	16.8	10.	— 4.0	1.	65	54	— 18	59	7	—	—	1	6	12
Neuenburg .	488	8.1	— 0.8	18.9	10.	— 1.4	1.	67	49	— 19	67	13	2	1	1	1	11
Genf . . .	405	8.9	— 0.4	18.0	25.	— 0.6	1.	68	43	— 21	53	12	2	—	—	8	10
Lausanne . .	553	8.0	— 0.6	19.3	10.	— 2.3	1.	66	56	— 15	53	15	—	1	—	9	11
Montreux . .	412	8.8	— 0.7	17.3	13.	— 1.2	1.	70	85	7	50	13	—	—	—	10	7
Sion. . . .	549	9.6	— 0.7	21.0	13.	0.5	1.	56	24	— 12	49	8	—	—	—	7	6
Chur . . .	610	7.5	— 1.0	18.7	12.	— 3.3	1.	62	29	— 24	62	7	1	—	—	4	13
Engelberg .	1018	3.7	— 1.0	13.7	12.	— 7.7	1.	76	92	— 33	65	16	9	1	2	6	12
Davos . . .	1560	1.3	— 0.9	11.2	13.	— 8.4	1.	75	39	— 19	64	16	16	—	—	5	13
Rigi-Kulm .	1787	— 0.8	— 0.9	9.0	12.	— 7.0	18./19.	77	149	27	64	16	15	—	10	4	14
Säntis . . .	2500	— 5.8	— 1.4	3.0	12.	— 11.6	18.	83	310	46	71	18	18	—	19	4	16
Lugano . .	276	9.6	— 1.7	20.6	15.	0.2	1.	59	66	— 91	46	11	1	—	—	8	7

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 155, Basel 146, Chaux-de-Fonds 130, Bern 156, Genf 207, Lausanne 180, Montreux 152, Lugano 193, Davos 153, Säntis 113.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Mai 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	15.6	3.2	29.9	26.	5.3	1.	73	82	3	65	14	—	4	1	3	13
Ch'-de-Fonds	987	12.0	2.5	25.0	26.	5.2	21.	73	94	— 26	55	14	—	3	1	8	10
St. Gallen .	703	14.0	2.9	27.0	28.	5.5	1.	66	113	— 20	55	11	—	1	2	7	10
Zürich . . .	493	15.5	2.7	30.4	26.	5.1	1.	70	120	10	63	12	—	2	—	3	11
Luzern . . .	498	15.3	2.6	28.0	26.	3.6	1.	66	97	— 24	66	12	—	—	1	3	16
Bern . . .	572	14.8	2.7	27.9	26.	4.8	1. 6.	67	106	— 19	60	12	—	4	2	4	13
Neuenburg .	488	15.1	2.2	28.4	26.	5.0	1.	70	64	— 15	67	13	—	1	—	1	10
Genf . . .	405	15.7	2.5	28.6	27.	6.8	1.	68	65	— 11	54	9	—	1	—	5	7
Lausanne . .	553	15.2	2.5	27.8	26.	7.4	5.	67	95	6	49	12	—	4	—	9	6
Montreux . .	412	15.5	1.9	26.6	29.	6.0	1.	69	98	— 2	44	14	—	—	—	9	5
Sion	549	16.4	2.1	30.9	27.	6.8	5.	54	22	— 20	53	6	—	1	—	8	9
Chur . . .	610	15.2	2.6	29.5	28.	4.3	1.	58	62	— 6	54	9	—	—	—	8	10
Engelberg .	1018	11.7	2.6	25.5	27.	— 0.1	1.	69	113	— 39	66	11	—	—	—	4	16
Davos . . .	1560	9.3	2.5	24.0	25.	1.4	7.	70	82	17	59	9	1	—	—	5	13
Rigi-Kulm .	1787	7.2	3.2	18.6	25.	— 0.8	4. 5.	58	136	— 29	56	15	6	—	5	5	9
Säntis . . .	2500																
Lugano . .	276	15.5	0.4	30.2	27.	7.4	1.	66	213	41	53	16	—	2	—	10	10

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 218, Basel 205, Chaux-de-Fonds 160, Bern 187, Genf 262, Lausanne 221, Montreux 177, Lugano 200, Davos 185, Säntis —.

Ein warmer und ziemlich trockener *Mai* ist der Entwicklung der Natur, die durch die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse dieses Frühjahrs lange zurückgehalten worden war, besonders zugute gekommen. Um 2½° und mehr stehen die Monatsmittel der Temperatur im Alpengebiet und seinem nördlichen Vorland über den normalen; der diesjährige Mai gehört damit zu den wärmsten, die man bei uns beobachtet hat. Entsprechend haben auch die Tagesmaxima der Temperatur mehrfach hochsommerliche Werte erreicht. — Die Maimengen des Niederschlages blieben fast durchweg unter dem langjährigen Durchschnitt, doch war der Ausfall im ganzen nicht sehr gross. — Bei Bewölkung und Sonnenscheindauer finden wir positive und negative Abweichungen von wechselnder Grösse, unregelmässig über das Land hin verteilt. — Für das südliche Tessin war der Monat nur um ½° zu warm, er war dort zudem etwas zu reich an Niederschlägen.

Flacher, über die Westhälfte des Kontinents sich ausdehnender Tiefdruck hat während der ersten Monatstage föhniges, daran anschliessend meist stark bewölktes Wetter mit etwas Niederschlag bei uns verursacht; nur im Tessin war mehrere Tage hindurch starker Regenfall zu verzeichnen. Nach Zunahme des Druckes begann dann am 10. eine antizyklonale, trockene und sehr warme Periode, die schliesslich infolge erneuten Vordringens leichter Wirbel in eine Föhnlage überging und mit dieser am 17. ihren Abschluss fand. Zwischen 18. und 22. zeigen die Wetterkarten West- und Mitteleuropa wieder von ausgedehntem flachem Tiefdruck überlagert. Trübes, regnerisches, wesentlich kühleres Wetter war die Folge. Die Niederschläge, die anfangs nur südlich der Alpen grössere Beträge erreichten, steigerten sich am 20./21. auch in der Zentral- und Nordostschweiz zu ausserordentlichen Mengen (Zürich 90 mm), so dass die Flüsse stellenweise bedrohlich anwuchsen. Ausserordentlich warm, trocken und meist heiter bei hohem Luftdruck war dagegen die anschliessende Pfingstzeit, bis dann nach dem 28. mit Unregelmässigkeiten in der Druckverteilung die Tendenz zur Bildung von Gewittern sich steigerte. Ein Unwetter von unerhörter Heftigkeit hat in der Nacht vom 29. zum 30. namentlich das Gebiet der Aaremündung (Zurzach) heimgesucht und durch gewaltige Regengüsse und langanhaltenden schweren Hagelschlag überschwemmt und verwüstet (Beznau 110 mm in wenigen Stunden). Am Abend des 30. haben auch noch Südwest- und Südschweiz schwere Gewitter mit Hagel und starkem Regen erhalten.

Dr. *W. Brückmann.*

Inhalt von Nr. 7

des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: L'influence de la législation et des méthodes de sylviculture sur l'économie forestière suisse. — La production des plants provenant de graines indigènes. — Un classique forestier. — La vie de la sylve. — **Nos morts:** † Paul de Coulon. — **Affaires de la Société:** Réunion annuelle à Sion. — **Communications:** Ressources forestières de la Suède. — **Chronique:** Cantons: Fribourg, Zurich. — **Bibliographie.**